

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Stadt Gundelsheim

Gremium Gemeinderat	Sitzungsdatum 30.04.2025	Behandlung Entscheidung
-------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------

Vorlage Nr.: 2025/056

Organisation und Struktur des kommunalen Klimaschutzes in Gundelsheim Hier: Nachbericht zur Klimaschutzwerkstatt am 07.12.2025

Sachverhalt:

Am 07.12.2024 führte die Verwaltung zusammen mit dem Gemeinderat und den Ortsvorstehern eine Klimaschutz-Werkstatt im Rahmen einer Klausurtagung durch. Auf den Nachbericht (siehe Anhang) wird verwiesen.

Ziel der Klimaschutz-Werkstatt war es, am Vormittag allgemein für den Klimaschutz zu sensibilisieren und die Rolle der Kommunen in diesem zu verdeutlichen. Nachmittags wurden in intensiver Gruppenarbeit Maßnahmensteckbriefe erarbeitet, die Grundlage für die zukünftige Arbeit im Bereich des kommunalen Klimaschutzes in Gundelsheim sein sollen. Die Klimaschutz-Werkstatt wurde von make it, der Klimaschutzagentur des Landkreises Heilbronn konzipiert, begleitet und moderiert.

Priorität	Maßnahme	Maßnahmenbereich
1	M 1.1 Pilotprojekt Thermografie M 1.2 Energieforum M 1.3 Gemeindeausflug Klima Arena	Private Liegenschaften
1	M 5.1 Klimaschutz-Wettbewerb	Öffentlichkeitsarbeit u. Beteiligung
2	M 2.1 Kommunaler Gebäudebestand	Klimaneutrale Verwaltung
3	M 3.1 Schulwegplan und Laufbus	Nachhaltige Mobilität
3	M 5.2 Digitale Tausch-/Reparaturbörse	Öffentlichkeitsarbeit u. Beteiligung
4	M 2.2 Nutzerverhalten	Klimaneutrale Verwaltung
4	M 4.1 Anpassung Hitze/Dürre	Klimawandelanpassung
4	M 4.2 Hochwasser/Starkregen	Klimawandelanpassung

In der Gemeinderatssitzung soll nun der Gemeinderat über den aktuellen Sachstand zur konkreten Ausarbeitung der Einzelmaßnahmen sowie zu deren Umsetzungsstand informiert werden.

Aktuell in der Umsetzung befindet sich die Maßnahme 2.1. Da der Gemeinderat mit dem Beschluss des Haushalts Mittel für die Implementierung und den Betrieb eines Energiemanagements bereitgestellt hat, konnte dieses Budget für eine Liegenschaftsanalyse eingesetzt werden.

Die Liegenschaftsanalyse wurde mit einer detaillierten Gebäudebegehung am 25. und 27. Februar 2025 eingeleitet. Ziel dieser Begehungen war es, den allgemeinen Zustand der Gebäude, insbesondere im Hinblick auf mögliche Sanierungsbedarfe, zu bewerten und wesentliche Informationen für die Erstellung von Gebäudesteckbriefen sowie für die Durchführung der Photovoltaikanalysen zu sammeln. Im Rahmen der Begehung wurden die folgenden zehn Gebäude, die zuvor von der Verwaltung priorisiert wurden, in Zusammenarbeit mit Hausmeistern und Mitarbeitenden der Klimaschutzagentur eingehend untersucht:

- Rathaus und Feuerwehr
- Kita Villa Kinderbunt, Theresienstraße, Entdeckerland, Höchstberg und St. Martin Obergriesheim
- Haus der Vereine, Haupt- und Realschule, Sporthalle, Deutschmeisterhalle.

Im Anschluss an die Begehungen wurden Protokolle erstellt, die die wesentlichen Erkenntnisse zusammenfassen. Parallel dazu wurde ein Energiebericht erstellt, der auf den Energieverbrauchswerten der Jahre 2021 bis 2024 für die oben genannten Gebäude sowie der Kita Regenbogenland basiert. Dieser Bericht bildet die Grundlage für die weiterführende Planung und Optimierung der energetischen Effizienz der Liegenschaften. Ende März wurde mit der Erstellung der Gebäudesteckbriefe für die im Rahmen der Begehung untersuchten Gebäude begonnen. Diese Steckbriefe dienen der detaillierten Erfassung und Dokumentation der wichtigsten baulichen und energetischen Merkmale der jeweiligen Liegenschaften. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die weiteren Planungs- und Optimierungsprozesse, insbesondere im Hinblick auf potenzielle Sanierungsmaßnahmen.

Um die empfohlenen Schritte anschaulicher darzustellen, wird zudem ein Gantt-Diagramm zur Umsetzung der Maßnahmen erstellt. Die Ergebnisse der Liegenschaftsanalyse (Gebäudesteckbriefe und der PV-Analysen, Gantt-Diagramm) werden voraussichtlich in der Sitzung am 25.06.2025 vorgestellt. Im Rahmen des Energiemanagements wird zudem eine Sensibilisierung der Nutzer:innen der Liegenschaften stattfinden (M 2.2.). Etwaige anfallende Kosten werden im Budget zum Energiemanagement berücksichtigt.

Der Maßnahmenbereich 1, welcher mit seinen drei Untermaßnahmen die höchste Priorität erhielt, wird zum Ende des Jahreszykluses CO₂₀₄₀ in die Umsetzung kommen. Dies hängt mit den Witterungsbedingungen zusammen. Aufbauend auf den Thermografieaufnahmen soll das Energieforum für Bürger:innen stattfinden. Um qualitative Thermografieaufnahmen anzufertigen, bedarf es einem Temperaturunterschied von konstant 20°C zwischen der Innen- und der Außentemperatur. Diese Verhältnisse werden in der Regel zwischen Dezember und März erreicht. Es wird vorgeschlagen, die Thermografieaufnahmen im Januar 2026 und das Energieforum Ende Februar/Anfang März vorzusehen. Entsprechende Haushaltsmittel sollten für 2026 eingeplant werden.

Losgelöst von den Thermografieaufnahmen kann der Gemeindeausflug in die Klimaarena organisiert werden. Hier würde sich ein Zeitpunkt in den Sommerferien anbieten. In dieser Zeit ist der Klimawandel meist besonders spürbar. Eine Aufnahme des Ausflugs in das Ferienprogramm ist vorgesehen.

Die Klimaschutzagentur make it befindet sich derzeit in der Ausarbeitung eines Klimaschutzwettbewerbs für Bildungseinrichtungen. Wunsch der Verwaltung ist es, den Wettbewerb von make it organisieren und durchführen zu lassen. Hierfür ist ein Zeitpunkt kurz nach den Sommerferien vorgesehen. Sobald die Inhalte und die Methodik näher bekannt sind, wird das Gremium informiert.

Die Arbeitsgruppe des Maßnahmenbereichs Nachhaltige Mobilität hat während der Klimaschutz-Werkstatt die Maßnahme zur Erarbeitung eines Schulwegplans und der Installation eines Laufbusses konzipiert. Entsprechend der Ausführungen im Steckbrief M 3.1 und den Empfehlungen initiiert die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Horneckschule zunächst eine Elterninitiative zur Umsetzung eines Laufbusses zu Beginn des Schuljahres 2025/26. Ein Laufbus leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrserziehung und -prävention, Hol- und Bring-Verkehre an der Schule können entschärft und die Eltern gleichzeitig entlastet werden. Durch das Laufen wird zudem Bewegung in den Alltag der Kinder integriert und so deren Gesundheit sowie Konzentrationsfähigkeit gefördert.

Bei der Planung und Umsetzung des Laufbusses können Verwaltung und Schule auf Vorlagen zurückgreifen, die das Landratsamt Heilbronn zur Verfügung stellt. Bei Bedarf unterstützt das Amt für Mobilität und Nahverkehr bei der Durchführung.

Die Aufstellung eines Schulwegplans im Schuljahr 2025/26 wird ebenfalls vorbereitet.

Das Angebot einer digitalen Tausch- und Reparaturbörse vereint die Konzepte eines Reparatur-Cafés und eines Dinge-Tauschregals, ist in der Umsetzung jedoch etwas umfangreicher. Die Entwicklung einer solchen App erfordert zum einen finanzielle Mittel, zum anderen Absprachen mit einem externen Dienstleister. Um die App also zeitnah anbieten zu können, sollte bereits im Q2 2025 die ersten Angebote von IT-Dienstleistern eingeholt werden. So kann die Tausch- und Reparaturbörse eventuell bereits im zweiten Halbjahr 2025 verfügbar sein und öffentlich dafür geworben werden.

Finanzen

Liegenschaftsanalyse und Energiemanagement (M 2.1 & M 2.2)

Wie erwähnt ist die Liegenschaftsanalyse, die aktuell von make it ebenso wie der Energiebericht, erstellt wird, können durch das Budget „Energiemanagement“ finanziert werden. Hierfür ist ein Ansatz i.H.v. 25.000 Euro vorgesehen. Es ist aktuell davon auszugehen, dass das Budget ausreicht. Der Auftrag i.H.v. 11.820 Euro netto wurde an die make it Landkreis Heilbronn GmbH erteilt.

Thermografieaufnahmen und Energieforum

Die Organisation der Thermografieaufnahmen sowie die organisatorische Zuarbeit für das Energieforum bietet make it kostenfrei an und finanziert diesen Aufwand ihrerseits durch ein eigenes Förderprogramm. Dieses umfasst allerdings nicht die Kosten für das Erstellen der Energieberichte auf der Grundlage der thermografischen Aufnahme. In der Klausur sprach sich der Gemeinderat dafür aus, fünf Thermografieaufnahmen zu finanzieren und diese als Akquise zu nutzen. Da aktuell nicht abschließend eingeschätzt werden kann wie hoch die Kosten genau für die thermografische Aufnahme sein werden, wird empfohlen, einen Ansatz i.H.v. 5.000 Euro im Haushalt 2026 vorzusehen.

Ausflug in die Klimaarena

Denkbar wäre eine Finanzielle Beteiligung der Kommune am „Gemeindeausflug in die Klimaarena“. Kostenpunkte sind neben der Anreise, der Eintritt sowie die Verpflegung. Unabhängig davon, ob, wie und wer unterstützt werden soll, wird ein Haushaltsansatz i.H.v. 1.500 Euro empfohlen.

Herr Jonathan Wein von der make it GmbH wird in der Sitzung anwesend sein und den Sachverhalt erläutern.

Beschlussvorschlag:

1. Kenntnisnahme.
2. Der Gemeinderat berät über das weitere Vorgehen.

Anlagen:

Nachbericht Klimaschutz-Werkstatt Gundelsheim